



Pädagogisches Konzept Kinder-Spiel-Werkstatt Ottenbach



Inhaltsverzeichnis

ÜBER DIESES DOKUMENT	3
1 GESCHICHTE	4
2 AUFTRAG	4
3 ANGEBOT	4
4 PÄDAGOGISCHE HALTUNG	4
4.1 ENTWICKLUNG UND ENTFALTUNG.....	4
4.2 ERFAHRUNGSRAUM.....	5
4.3 ERFAHRUNGSRAUM IN DER WALDGRUPPE.....	6
5 LEITUNG / PERSONAL	6
6 TEAM	6
7 ELTERN / ERZIEHUNGSBERECHTIGTE	6
8 VERPFLEGUNG	7
8.1 ZAHNFREUNDLICHE KINDER-SPIEL-WERKSTATT.....	7
9 HYGIENE	7
10 KLEIDUNG / PERSÖNLICHE GEGENSTÄNDE	8
10.1 KLEIDUNG.....	8
10.2 PERSÖNLICHE GEGENSTÄNDE.....	8
11 PRÄVENTION	8
12 INKRAFTTRETEN / ÜBERPRÜFEN	8
13 ANHANG 1: HYGIENEMASSNAHMEN	8
13.1 HÄNDEHYGIENE.....	8
13.2 LEBENSMITTEL.....	9
13.3 WICKELN.....	9
13.4 RAUMPFLEGE.....	9
13.5 GEGENSTÄNDE, SPIELSACHEN, TEXTILIEN.....	9
13.6 KONTAKT MIT KÖRPERFLÜSSIGKEITEN.....	9
13.7 ANSTECKENDE KRANKHEITEN.....	9
13.8 BESONDERE HYGIENEMASSNAHMEN.....	9



Über dieses Dokument

Pädagogisches Konzept für die Kinder-Spiel-Werkstatt Ottenbach.

Kenntnisnahme Schlupflege:

Datum	Version	Bemerkungen
23.02.2023	1.0	Kenntnisnahme durch die Primarschulpflege
26.06.2025	2.0	Kenntnisnahme durch die Primarschulpflege



1 Geschichte

In unmittelbarer Nähe zur Schule, Hort, Kindertagesstätte und Kindergarten ist die Kinder-Spiel-Werkstatt zu Hause.

1984	Eröffnung der Spielgruppe in Ottenbach
1996	Bezug der heutigen Räumlichkeiten
Mitte Neunzigerjahre	Ausbau des Angebots, Führung mit hoher pädagogischer Qualität
2005	Eröffnung Waldgruppe im Isenbergwald
2011	Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grosser Mehrheit die Integration der Kinder-Spiel-Werkstatt in die Primarschule
Heute	Für die Gemeinde Ottenbach ist die Kinder-Spiel-Werkstatt mit hohem Standard ein wichtiger Standortvorteil für Familien mit kleinen Kindern. Die Leitung ist Teil des Schulteams. Die Kinder-Spiel-Werkstatt führt aktuell 8 Gruppen und betreut ca. 40 Kinder im Vorschulalter

2 Auftrag

Die Kinder-Spiel-Werkstatt ist ein zeitgemässes, pädagogisches Spiel-, Lern und Bildungsangebot im Vorschulbereich. Sie bietet kleinen Kindern sowie Eltern / Erziehungsberechtigten aus unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft neue Kontaktmöglichkeiten, und mit dem Bildungsmittel Spiel den Kindern eine weitere Begegnungs- und Erfahrungswelt. Sie erleichtert fremdsprachigen Kindern die Integration und vermittelt ihnen erste Erfahrungen in der deutschen Sprache.

3 Angebot

Die Kinder-Spiel-Werkstatt ist eine konstante Gruppe von etwa 10 Kleinkindern, die sich regelmässig zum freien Spielen, Werken und Bewegen trifft. Sie richtet sich an Kinder ab ca. 2 ¾ Jahren, respektive ab 3 Jahren für die Waldgruppe, bis zum Kindergartenentritt.

Genauere Ausführungen sind im Betriebsreglement beschrieben.

4 Pädagogische Haltung

Das ganzheitliche, sinnesbetonte Spielen bildet eine Basis für die Persönlichkeits- und Lernentwicklung. Die Kinder-Spiel-Werkstatt unterstützt und fördert den Entwicklungsprozess der Kinder im sprachlichen, im sozial- emotionalen, motorischen und kreativen Bereich.

4.1 Entwicklung und Entfaltung

Für das Vorschulkind steht das Spiel im Zentrum seines Lebens. Spielend lernt es sich und seine Umwelt kennen und macht dabei ständig neue Erfahrungen. Kinder in diesem Alter sind entdeckungsfreudig und von einer uneingeschränkten Kreativität. Sie benötigen dazu die Wahrnehmung und die Ermutigung von Erwachsenen, um sich zu entfalten.



Die Kinder-Spiel-Werkstatt ist ein soziales Erfahrungsfeld. Die Kinder lernen dabei, ihren eigenen Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden, sich zu behaupten, Rücksicht zu nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen zu akzeptieren, einander zu helfen, aufeinander zu hören, und auch zu streiten und wieder Frieden zu schliessen. Die Gefühle Freude, Trauer, Wut, Angst dürfen gleichwertig gelebt werden.

In der Kinder-Spiel-Werkstatt wird gespielt, mit verschiedenen Materialien gewerkt, gesungen, gemalt, geknetet, musiziert, gelärmt, Geschichten erzählt und die Natur erlebt. Spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben und gemeinsames Tun stehen im Zentrum aller Aktivitäten. Das Erleben von Sinneserfahrungen nimmt einen wichtigen Platz ein.

Im sicheren, überschaubaren Rahmen der Kinder-Spiel-Werkstatt kann das Kind die langsame Ablösung von seinen engsten Bezugspersonen üben. Es macht erste Schritte in eine ungewohnte Umgebung hin zu neuen Bezugspersonen, hin zu anderen Kindern mit ihren Eigenheiten und Launen. Es erweitert seine handwerklichen, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten. Durch die Kinder-Spiel-Werkstatt bekommt das Kind seinen ganz persönlichen Erlebnisbereich, den es nicht mit seinen Geschwistern teilen muss, es findet schrittweise ein Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten statt.

4.2 Erfahrungsraum

Die Kinder-Spiel-Werkstatt orientiert sich an den Bedürfnissen der einzelnen Kinder und deren Entwicklungsstand.

Die Leitung der Kinder-Spiel-Werkstatt stützt die freie Spielaktivität der Kinder und begleitet die Gruppe in ihrem sozialen Lernen. Ihre Tätigkeit geht von den Kindern und der Gruppendynamik aus.

Durch Beobachten nimmt sie die Bedürfnisse der Kinder wahr und stellt entsprechende Spiel- und Werkmaterialien bereit.

Die Leitung der Kinder-Spiel-Werkstatt unterstützt den Entwicklungsprozess jedes einzelnen Kindes und der Gruppe. Sie bietet den Kindern viel Freiraum und Material für Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten an.

Die altersgemässen Bedürfnisse berücksichtigen, heisst, dass alle Angebote im spielerischen wie auch im kreativen Bereich für das Kind freiwillig sind, so dass es die Möglichkeit hat, sich auch zurückzuziehen, zu beobachten, seinen Rhythmus zu leben. So kann das Kind auf seine Art am Geschehen teilnehmen und individuell lernen.

In der Kinder-Spiel-Werkstatt gibt es Regeln und Grenzen, die für Kinder und Eltern / Erziehungsberechtigte transparent und nachvollziehbar sind.

Neben den selbstgewählten Tätigkeiten der Kinder, gibt es während der Spielgruppenzeit auch gemeinsame Rituale wie das Znüni essen, Spielen im Kreis, zusammen aufräumen und einen gemeinsamen Abschluss im Kreis. Diese Rituale geben den Kindern Orientierung und Sicherheit.



4.3 Erfahrungsraum in der Waldgruppe

Der Wald ist ein einmaliger, lebendiger Erfahrungs- und Spielraum. Die Kinder haben die Gelegenheit, die Natur mit all ihren Sinnen zu entdecken und erforschen. Sie haben die Möglichkeit, Pflanzen und Tiere zu beobachten und den natürlichen Jahresrhythmus zu erleben. Sie können ihre Bewegungsbedürfnisse ausleben, sowie die motorischen Fähigkeiten schulen. Ohne Spielzeug entdecken sie ihre Kreativität, sie lernen, mit Werkzeugen und Hilfsmitteln zu hantieren. Durch ihre vielfältigen Erlebnisse im Wald können die Kinder eine Beziehung zur Natur entwickeln, und lernen, für sich, Gemeinschaft und Umwelt Verantwortung zu tragen.

5 Leitung / Personal

Die Erfahrungen, die ein Kind in der Kinder-Spiel-Werkstatt macht, sind prägend; deshalb ist das Begleiten von ca. 2 ¼ bis 5-jährigen Kindern eine verantwortungsvolle Aufgabe. Dies bedingt eine gut fundierte Grundausbildung, Erfahrung mit Kindern und die Bereitschaft, die Arbeitsweise und die persönliche Haltung immer wieder mit Fachpersonen zu reflektieren, sich weiterzubilden und weiterzuentwickeln.

Um die Kinder-Spiel-Werkstatt zu leiten braucht es die Fähigkeit, sich in Kinder und Eltern / Erziehungsberechtigte einzufühlen. Echtheit, Toleranz, Geduld, Verantwortungsbewusstsein sowie Belastbarkeit und Konfliktfähigkeit sind notwendige Voraussetzungen.

Die ersten Lebensjahre bilden ein wichtiges Fundament für die weitere Entwicklung des Kindes. Es ist wichtig, dass Schwierigkeiten und Entwicklungsverzögerungen im Sozial- oder Wahrnehmungsbereich erkannt werden. Wenn notwendig, informiert sich die Leitung Kinder-Spiel-Werkstatt bei weiteren Fachpersonen und sucht das Gespräch mit den Eltern / Erziehungsberechtigten. Sie ist somit bei der Früherfassung behilflich. Dazu gehört ein bewusst achtsames, fachliches Vorgehen.

6 Team

Voraussetzung für eine gute Qualität ist eine konstruktive Zusammenarbeit des Teams der Kinder-Spiel-Werkstatt. Alle achten auf Offenheit, gegenseitigen Respekt und Akzeptanz. Dies wird erreicht durch eine Teamkultur, in der Aussprache, Kompromissbereitschaft, Fairness und Verbindlichkeit angestrebt werden. Die Mitarbeitenden reflektieren sich selbst und tauschen sich aufgrund der Erfahrungen im Arbeitsalltag aus.

7 Eltern / Erziehungsberechtigte

Eine gute Zusammenarbeit mit der Leitung Kinder-Spiel-Werkstatt ist wichtig für das Wohlbefinden des Kindes. Es wird Wert gelegt auf einen offenen, ehrlichen und konstruktiven Informationsaustausch. Eltern / Erziehungsberechtigte sind nach Absprache jederzeit in der Kinder-Spiel-Werkstatt willkommen.

Die Eltern / Erziehungsberechtigten haben durch die Kinder-Spiel-Werkstatt die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und mit anderen Eltern / Erziehungsberechtigten gleichaltriger Kinder ihre Erfahrungen auszutauschen. Es gibt ihnen zudem Raum, für kurze Zeit ihren eigenen Bedürfnissen und Pflichten nachzugehen. Im Eingangsbereich sind aktuelle Informationen und Daten angeschlagen. Ebenso sind dort Unterlagen zu Kinder- und Elternthemen aufgelegt.



Den Bezugspersonen des Kindes kann die Kinder-Spiel-Werkstatt helfen, die notwendigen Schritte bei der Ablösung zu erleichtern. Die erste Ablösung von zu Hause ist nicht immer leicht. Die Kinder brauchen dabei die Unterstützung der Eltern/Erziehungsberechtigten. Wichtig ist, dass die Eltern ihrem Kind zutrauen, die Trennung meistern zu können. Sind die Eltern selbst unsicher, überträgt sich das oft auf die Kinder.

Bei entstehenden Trennungsproblemen sprechen sich die Eltern/Erziehungsberechtigten mit der Spielgruppenleiterin ab und halten sich an diese Abmachungen. Die Eltern bleiben stets im Hintergrund, damit es den Spielgruppenleitenden möglich ist, Kontakt zum Kind aufzunehmen und eine Beziehung aufzubauen. Die Spielgruppenleiterin bietet den Eltern eine Sitzmöglichkeit an, sie können dabei ein Buch lesen oder einer anderen ruhigen Beschäftigung nachgehen. Für die Ablösung in der Waldspielgruppe wird vereinbart wie weit die Eltern/Erziehungsberechtigten das Kind begleiten (z.B. nächster Halt). Konnte das Kind eine Beziehung zu den Spielgruppenleitenden aufbauen und fühlt es sich in der neuen Umgebung sicher, halten die Eltern/Erziehungsberechtigten den Abschied kurz, da langes Hinauszögern das Kind verunsichert.

8 Verpflegung

8.1 Zahnfreundliche Kinder-Spiel-Werkstatt

Die Kinder-Spiel-Werkstatt richtet sich nach dem Projekt „Zahnfreundliche Spielgruppe“. Die Primarschule Ottenbach ist Mitglied des „Schweizerischen Netzwerks gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen Schulnetz21“.

Den Kindern sollen ein zahnfreundlicher, zuckerfreier und gesunder Züni und Zvieri mitgegeben werden. Auf zuckerhaltige Getränke und Esswaren, insbesondere auf Schoggi und Chips soll verzichtet werden. Stattdessen bieten sich Früchte, Gemüse, Brote etc. als Zwischenverpflegung an. Informationen, Anregungen und Tipps liegen in der Kinder-Spiel-Werkstatt auf. Als Ausnahme gelten die Geburtstags-znüni oder -zvieri, welche die Kinder mitbringen können.

Die Kinder dürfen ihr mitgebrachtes Znüni / Zvieri mit anderen Kindern teilen. Es entsteht ein Nehmen und Geben, die Kinder haben die Möglichkeit, neue Esswaren zu probieren. Die Leitung ist über allfällige Allergien und Unverträglichkeiten zu informieren.

9 Hygiene

Hygienemassnahmen dienen dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Kinder und des Personals. Die regelmässig geplante und durchgeführte Reinigung und Pflege der Räumlichkeiten und Einrichtungs- oder Gebrauchsgegenstände ist Grundlage für sicheres Arbeiten. Im Anhang 1 befindet sich die detaillierte Beschreibung der Hygienemassnahmen.



10 Kleidung / persönliche Gegenstände

10.1 Kleidung

Die Kinder benötigen für den Besuch der Kinder-Spiel-Werkstatt gutschitzende Hausschuhe oder Antirutschsocken.

In der Kinder-Spiel-Werkstatt wird gewerkt und gemalt und die Kinder werden manchmal schmutzig. Wechselkleider und Windeln können in der Garderobe deponiert werden.

Die Kinder sollen der jeweiligen Witterung entsprechend gekleidet sein, so dass sie sich auch einmal im Freien aufhalten können (z.B. Regen hose und gute Schuhe).

Detaillierte Informationen für die Waldgruppenkinder sind dem Merkblatt Waldgruppe zu entnehmen.

10.2 Persönliche Gegenstände

Ein Kuscheltier oder ein vertrauter Gegenstand von zu Hause können bei der Ablösung Sicherheit bieten und dürfen gerne mitgebracht werden.

11 Prävention

Die Kinder-Spiel-Werkstatt soll ein sicherer Ort für Kinder sein. Die Fürsorge der Eltern und die achtsame, respektvolle Begleitung der pädagogischen Fachkraft ergänzen sich zum Wohl des Kindes. Kinder haben ein Recht auf gewaltfreies Aufwachsen.

Die Kinder-Spiel-Werkstatt richtet sich nach dem Verhaltenscodex des Schweizerischen Spielgruppenverband (SSLV) und deren Erläuterungen. Dieser beschreibt das gemeinsame Verständnis, Normen und Werte. Er zeigt Präventionsmöglichkeiten und Massnahmen auf, um Kinder vor Gewalt und anderer Gefährdung zu schützen.

12 Inkrafttreten / Überprüfen

Dieses Konzept wurde an der Schulpflegesitzung vom 26. Juni 2025 von der Schulpflege zur Kenntnis genommen genehmigt. Das Konzept tritt per Schuljahr 2025/26 in Kraft und wird regelmässig überprüft.

13 Anhang 1: Hygienemassnahmen

13.1 Händehygiene

Hände sind durch ihre vielfältigen Kontakte mit der Umgebung und anderen Menschen die Hauptüberträger von Infektionserregern. Gründliches Händewaschen ist deshalb vor Arbeitsbeginn, vor dem Essen, nach der Toilette, nach dem Wickeln / Toilettenbegleitung und bei sichtbarer Verschmutzung obligatorisch.

Die Kinder waschen sich bei Ankunft, nach der Toilette und nach dem Essen die Hände. Wenn nötig, werden die Kinder von den Leiter*innen unterstützt.



13.2 Lebensmittel

Das Znüni oder Zvieri wird von den Kindern selbst mitgebracht. In den Spielgruppenräumen werden keine Lebensmittel gelagert.

13.3 Wickeln

Das nötige Material steht den Mitarbeitenden zu Verfügung, wenn nötig, wird mit Handschuhen gewickelt. Die Windeln werden korrekt entsorgt. Die Hände werden nach dem Wickeln desinfiziert.

Im Bedarfsfall werden pflegerische Massnahmen vorgenommen.

13.4 Raumpflege

Die Räumlichkeiten und sanitären Anlagen werden täglich durch den Hausdienst der Primarschule Ottenbach gereinigt. In den Sommerferien findet eine Grundreinigung statt.

13.5 Gegenstände, Spielsachen, Textilien

Bei sichtbarer Verschmutzung werden die Gegenstände und Spielsachen gereinigt. Textilien werden bei 60 ° C gewaschen.

In den Sommerferien werden alle Spielsachen und Gegenstände mit Seifenwasser oder einem dafür geeigneten Mittel gründlich gereinigt. Alle Textilien werden von einer Wäscherei professionell gereinigt.

13.6 Kontakt mit Körperflüssigkeiten

Bei Kontakt mit Körperflüssigkeiten wie Erbrochenem, Blut, Fäkalien, Urin u.Ä. werden Handschuhe getragen. Die Oberflächen werden gereinigt und / oder desinfiziert.

13.7 Ansteckende Krankheiten

Treten während der Spielgruppenzeit bei einem Kind oder einer Leitungsperson ansteckende Krankheiten, wie z. B. Magen-Darm-Erkrankungen auf, wird eine gründliche Reinigung des Raumes vorgenommen.

13.8 Besondere Hygienemassnahmen

Im Falle einer Pandemie / Epidemie besteht ein spezielles Schutzkonzept der Primarschule Ottenbach, welches die Hygienemassnahmen für Kinder und Personal regelt und detailliert beschreibt.